Mittag-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der
Expedition dieser Zeitung
(Wilhelmstr. 17)
bei C. H. Ulrici & Co.
Breitestraße 14,
in Gnesen bei Th. Spindler,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. L. Daube & Co.,
Haasenstein & Vogler,
Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz
beim „Invalidendank“.

Nr. 563.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Freitag, 13. August.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 12. August. Der Kaiser hat geruht, im Namen des Reiches zu ernennen: den Staatsanwalt Isemann zu Straßburg unter Verleihung des Charakters als Landgerichts-Rath zum kaiserlichen Landrichter beim Landgericht in Straßburg, den Amtsrichter Machenschein in Lörchingen zum Staatsanwalt in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen, den Assessor Dr. Werry, zur Zeit in Masmünster, zum Amtsrichter bei dem kaiserlichen Amtsgerichte in Masmünster, den Amtsrichter Freudenthal in Sierenz zum kaiserlichen Landrichter beim Landgericht in Saargemünd, und den großherzoglich hessischen Landgerichts-Rath Weber in Mainz unter Verleihung des Charakters als Amtsgerichts-Rath zum kaiserlichen Amtsrichter beim Amtsgericht in Sulz.

Der Sanitäts-Rath Dr. Grempler zu Breslau ist zum Kreis-Wundarzt des Landkreises Breslau, der seitherige Kreis-Wundarzt Dr. Köhler zu Landeshut zum Kreis-Physikus des Kreises Landeshut, und der praktische Arzt Dr. Großmann zu Flatow unter Anweisung des Wohnsitzes in Obornik zum Kreis-Physikus des Kreises Obornik ernannt worden.

Der Notar Schoeler in Stromberg ist in den Amtsgerichtsbezirk Bonn mit Anweisung seines Wohnsitzes in Bonn versetzt worden.

Der Thierarzt erster Klasse Joseph Schiffer zu Wevelinghoven ist, unter Anweisung seines Amtswohnsitzes in Neuß, zum kommissarischen Kreisthierarzt für die Kreise Neuß und Grevenbroich ernannt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, den 13. August.

Im ganzen deutschen Reiche zirkulirt gegenwärtig, ultramontanen Blättern zufolge, eine an den Reichskanzler zu richtende, man weiß nicht ob mehr gehässige oder mehr alberne Petition, welche die „ernsten Gefahren“ schildert, die nicht allein den wirthschaftlichen Verhältnissen und dem Wohlstande des deutschen Volkes, sondern auch seiner Kultur und Religion von „dem Ueberhandnehmen des Judenthums“ und dessen steigendem Einflusse drohen sollen, und, um diesen Gefahren zu begegnen, die Reform und Ergänzung jener Gesetzgebung als nothwendig bezeichnet, welche „die Ausbeutung und Verderbung des deutschen Volkes durch die Juden und die von jüdischen Anschauungen angesteckten Deutschen“ ermöglicht habe. Es wird daher die Bitte ausgesprochen, „der Reichskanzler wolle zur Verhinderung weiterer Zunahme des jüdischen Volkselements und jüdischen Einflusses den gesetzgebenden Körpern des deutschen Reiches und Preußens baldmöglichst Vorlagen machen, durch welche 1) die Masseneinwanderung der Juden, besonders von Osten her, erschwert wird; 2) diejenigen Geschäftszweige, welche, wie Börsen, Banken und Zeitungswesen, von den Juden und den zu jüdischen Anschauungen verführten Individuen zur Ausbeutung des deutschen Volkes benutzt werden können, kontrolirt und möglichst hoch besteuert werden; 3) die amtlichen Berufskreise, deren Autorität durch das Eindringen jüdischer Anschauungen gefährdet wird, etwa mit dem Rechte der Wahl, ähnlich wie es sich bei den Offizierkorps schon längst bewährt hat, ausgerüstet werden; gesetzliche Garantieen für die völlige Ausschließung aller Juden von obrigkeitlichen Aemtern und Befugnissen geboten werden“. — Wir entnehmen die Nachricht dem „Westf. Merkur“, der versichert, von Herrn Stöcker ginge die Agitation nicht aus. Nun, das kennt man. Es wäre aber dankenswerth gewesen, wenn der „Westf. Merk.“ Einiges darüber in die Oeffentlichkeit hätte kommen lassen, warum es geboten sei, auch die Zeitungen, also auch die katholischen Zeitungen, unter Staatskontrolle und höhere Steuern zu stellen, um die Ausbeutungen des katholischen Volkes durch die Juden hintanzuhalten. Sollten die Juden wirklich schon in das katholische Zeitungsgeschäft eingedrungen sein? Gute Korrespondenzen in gut katholischen Blättern haben allerdings mitunter Juden zu Verfassern gehabt; von den Börsenberichten ganz abgesehen. Die obige Nachricht ist übrigens zuerst in einer nicht minder widersinnigen Form, als die ganze Petition aufweist, in die Oeffentlichkeit gedrungen; damals hieß es nämlich in einer englischen Zeitung, es sei eine Agitation im Gange, den Juden die Auswanderung aus Deutschland zu verbieten.

Die Angaben, daß der preußische Staatshaushalts-Etat bis zum 15. Oktober fertig zu stellen wäre, sind mit Vorsicht aufzunehmen. Einstweilen sind der Finanzminister wie der neue Dezernent für den Etat, Geheimer Finanzrath Schulz, noch von Berlin abwesend, und die Etatsarbeiten noch gar nicht begonnen. Außerdem werden die letzteren insofern sich erweitern, als der Eisenbahn-Etat zum ersten Mal in der neuen Gestalt, mit den Ergebnissen der Staatsverwaltung über die früheren Privatbahnen, der Neuanstellungen und dem Organisationsplan vergelegt werden soll.

Der zweite Strafsenat des Reichsgerichts hat in einer vor dem Landgericht I. zu Berlin anhängigen Anklagesache gegen Hasselmann eine bemerkenswerthe Entscheidung in Betreff des Sozialistengesetzes gefällt und das den Angeklagten freisprechende Erkenntniß der Vorinstanz, gegen welches die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt, aufgehoben. Die Strafkammer hat als erwiesen angenommen, daß der Angeklagte, welchem auf Grund von § 24 des Sozialistengesetzes durch Verfügung des königlichen Polizeipräsidiums zu Berlin die Befugniß zur gewerb- und nicht gewerbmäßigen öffentlichen Verbreitung von Druckschriften entzogen worden ist, nach Zustellung dieser Verfügung im März v. J. mehrere Ballen der Nr. 1 der von ihm redigirten, in Hamburg im Verlage von Wißmann erschienenen Zeitschrift „Deutsche Zeitung“ nach Berlin gebracht und durch Arbeiter zu Zeitungs-Spediteuren geschafft, ebenso später noch Ballen dieser Zeitung nach Berlin gesendet hat, welche an Zeitungsspediteure weiter befördert worden sind. Daß nun dem Angeklagten öffentliche Verbreitung der gedachten Druckschriften zur Last falle, hat die Strafkammer aus dem Grunde verneint, weil die öffentliche Verbreitung erst perfekt sei durch Vertheilung und Abgabe an das zeitungslesende Publikum und diese nicht durch den Angeklagten, sondern durch die Spediteure und Kolporteure erfolgt sei, denen ein Verbot nicht entgegengestanden. Das Reichsgericht spricht sich jedoch darüber folgendermaßen aus: „Sind, wie hiernach die Strafkammer thatsächlich annimmt, die von dem Angeklagten nach Berlin gebrachten, beziehentlich gesandten und zu Zeitungs-Spediteuren geschafften Druckschriften in das zeitungslesende Publikum gelangt, so hat unzweifelhaft im Sinne des § 24 des Gesetzes vom 21. Oktober 1878 eine öffentliche Verbreitung von Druckschriften stattgefunden, da in dieser Vorschrift keineswegs, wie im § 28 Nr. 2 daselbst, eine Verbreitung an öffentlichen Orten erfordert wird. Rechtsirrthümlich aber ist es, wenn die Strafkammer die öffentliche Verbreitung der Druckschriften nicht dem Angeklagten beimißt. Hat der Angeklagte die Spediteure durch seine Thätigkeit in die Lage versetzt und veranlaßt, die ihnen zugesandten Nummern der „Deutschen Zeitung“ dem Publikum zugänglich zu machen, so haben die Spediteure bei der Verbreitung der Druckschrift auch nur als Vertreter und Vollstrecker des Willens des Angeklagten gehandelt. Eine Druckschrift verbreitet öffentlich nicht nur Derjenige, welcher persönlich in einer Weise, daß das Publikum sich bei der Erlangung betheiligen kann, die Vertheilung bewirkt, sondern auch Derjenige, welcher sich dazu als Organ seines Willens, insbesondere seines Auftrags, der Thätigkeit eines Dritten bedient.“

Ueber die Vorgeschichte der Ernennung des Herrn Hofmann wird geschrieben: Wie jetzt glaubwürdig verlautet, hat der nach Elsaß-Lothringen berufene Staatssekretär Hofmann bereits vor der Abreise des Reichskanzlers eine Auseinandersetzung mit demselben gehabt und den dringenden Wunsch ausgesprochen, von seinen zeitigen Aemtern zurückzutreten. Der Schluß liegt nahe, daß Herr Hofmann bereits vor geraumer Zeit zu seiner neuen Stellung designirt war und die Verständigung zwischen ihm und dem Statthalter Feldmarschall v. Manteuffel ebensoweit zurückdatirt. Es mag dabei daran erinnert werden, daß dem Vernehmen nach ein Abschiedsgesuch des Herrn Herzog bei dessen Abgang von Straßburg nicht vorgelegen hatte, der Statthalter aber vor der Katastrophe in Berlin verkehrt hat.

Französische Blätter berichten, daß nach bei dem dortigen auswärtigen Amt eingetroffenen Berichten Fürst Hohenlohe erst zu Anfang kommenden Jahres in Paris zurückzuerwarten sei. Wie die „Nat. Ztg.“ erfährt, sind über die Zeit der Rückkehr des Fürsten Hohenlohe bestimmte Dispositionen noch nicht getroffen. Voraussichtlich würde der Fürst im September einen Erholungsurlaub antreten, nach dessen Beendigung noch auf mehrere Wochen nach Berlin kommen und Ende November oder Anfang Dezember sich auf seinen Pariser Posten zurückbegeben.

Gambetta's Rede in Cherbourg, welche nun dem Wortlaut nach bekannt wird, muß bei der großen Bedeutung des Mannes für Frankreich die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Trotzdem er sich das gefährliche Thema gewählt hatte, den Kultus der Armee in Frankreich zu erklären, hat er es doch sehr geschickt vermieden, Hoffnungen und Wünsche nach Revanche auszusprechen. Nicht ein kriegerischer Geist diktire den Kultus der Armee, „sondern die Nothwendigkeit, Frankreich, das so tief gefallen war, wieder zu erheben und stark und mächtig zu machen. Wenn unsere Herzen schlagen, so schlagen sie nicht für ein äußeres Ideal blutiger Abenteuer, sondern sie schlagen, damit das, was von Frankreich übrig geblieben, ganz bleibe, und damit wir auf die Zukunft rechnen können, um zu erfahren, ob eine den Dingen innewohnende Gerechtigkeit, die ihren Tag und ihre Stunde hat, besteht.“ Die Rede des Mannes, der sich vor den letzten Wahlen den commis voyageur der Republik nennen ließ und für die Republik in Frankreich unleugbar gute Geschäfte gemacht hat, wenn auch Manches, z. B. die Amnestie, in das Gebiet gewagter Spekulationen gehört, richtete sich an die republikanisch gesinnten commis voyageurs. Sie sollen die in ihr ausgesprochenen Gesinnungen verbreiten. Da wäre es nur gut, wenn sie Frankreichs Erhebung, Stärke und Macht nicht im Sinne jener Uebermacht verständen, welche dies Land zu wiederholtenmalen, zuletzt in der Glanzzeit Napoleon III., in Europa geübt hat. Eine solche Uebermacht Frankreichs herzustellen, dürfte nach der Begründung des deutschen Reiches zur Unmöglichkeit geworden sein, während andererseits Niemand Frankreich seinen jetzigen Gebietsumfang mißgönnt und eine Schmälerung wünscht. Versteht Gambetta nur das unter Herstellung von Frankreichs Macht und Stärke, daß es als gleichberechtigte Großmacht seinen gebührenden Antheil an der Lösung europäischer Fragen erhalten müsse, so findet das Streben schon heute volle Befriedigung und es ist dazu eine fernere Steigerung der französischen Heeresmacht nicht im mindesten erforderlich. Uebrigens dürfte ja der Kampf gegen den Jesuitismus, in welchem wir Frankreich unsere volle Sympathie zuwenden müssen, für längere Zeit die volle Aufmerksamkeit der Republikaner beanspruchen.

Unter dem Titel „Turkei Nr. 11 (1880)“ ist dem englischen Parlament ein neues Blaubuch vorgelegt worden, welches den diplomatischen Schriftwechsel über die gemeldete Ankunft russischer Offiziere und Unteroffiere in Bulgarien und die Einfuhr von Waffen aus Rußland enthält. Der Band enthält elf Depeschen, welche mit einem Bericht des britischen Konsuls in Sophia, Mr. Lascelles, an Earl Granville, datirt den 5. Mai 1880, die Ankunft von 130 russischen Unteroffizieren und einer Anzahl Gewehre in Varna meldend, beginnt, und mit einer vom 15. Juli datirten Depesche Earl Granville's an Lord Dufferin schließt. Wir geben nachstehenden Auszug:

Unterm 1. Juni übermittelt Mr. Lascelles Earl Granville die Abschrift einer Depesche des britischen Vizekonsuls in Varna, welche die daselbst am 20. Mai erfolgte Ankunft von 78 russischen Soldaten, meistens Unteroffiziere, meldet, die gekommen, um in die bulgarische Armee einzutreten.

Am 21. Juni übersendet Mr. Goschen dem Minister des Aeußern die Abschrift einer Depesche des englischen Vizekonsuls in Rustschuk, die Ankunft großer Quantitäten von Waffen in diesem Orte meldend. Die Depesche ist wie folgt abgefaßt:

Rustschuk, 16. Juni 1880. Sir! Ich habe die Ehre, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß im Verlaufe der letzten zwei Monate eine große Anzahl von Waffen, aus 60,000 Flinten verschiedener Systeme bestehend, aus Rheni hier eingetroffen sind. Ein großer Theil derselben sind Chassepots, der Rest Remingtons und Berdans. Ueberdies ist eine große Menge Waffen in Plewna aufgefunden und hierher geschafft worden, nämlich 3 Krupp'sche Kanonen und 8000 Vorderlader-Perkusionsflinten. Augenblicklich liegt ein großer Theil dieser Einfuhr auf der Werft, der Rest ist nach Levan Tabia geschafft worden, das, wie ich bereits gemeldet habe, in ein Arsenal umgewandelt werden soll. Wie ich erfahre, ist das größte Waffen- und Munitions-Depot augenblicklich in Rasgrad; dasselbe soll hierher verlegt werden.

Ich habe ꝛc. W. H. Dalziel.

Dann schließt sich folgende weitere Depesche des englischen Vizekonsuls in Rustschuk an:

Rustschuk, 18. Juni 1880. Sir! Es sind vorgestern zwei Dampfer mit 8000 Berdan-Gewehren, einer großen Menge Munition und Hacken und Schaufeln aus Rheni hier eingetroffen. Einer dieser Dampfer ist, wie man mir mittheilt, kürzlich Seiner Hoheit zum Geschenk gemacht worden; es ist dies der „Golubtchik“ (die Taube), ein Raddampfer, welcher die älteren an Größe übertrifft; das Schiff trägt eine neue Flagge, die Modifikation ist, daß der Löwe auf einem breiten rothen viereckigen Feld im oberen linken Winkel angebracht, was der Flagge eine gewisse Aehnlichkeit mit der neuen österreichisch-ungarischen verleiht. Ich habe ꝛc. W. H. Dalziel.

Hierauf folgen nachstehende Depeschen:

Earl Granville an den Earl of Dufferin.

Auswärtiges Amt, 15. Juli 1880. My Lord! Ich lenkte heute Fürst Lobanows Aufmerksamkeit auf einen im „Daily Telegraph“ erschienenen Bericht über die angebliche Beförderung russischer Unteroffiziere und Soldaten nach Rustschuk, an Bord der bulgarischen Flottille.

Ich las dem Fürsten fernerhin eine Depesche vor, welche der dienstthuende Vizekonsul von Rustschuk an Mr. Lascelles gerichtet und worin er die Meldung macht, daß 8000 Berdan-Flinten und eine große Masse Munition, Hauen und Schaufeln durch zwei Dampfer von Rheni nach Rustschuk gebracht worden waren; eines der beiden Schiffe, ein Raddampfer von beträchtlicher Größe, welches den Namen „Golubtchik“ und eine neue Flagge trägt, war kürzlich von der russischen Regierung dem Fürsten zum Geschenk gemacht worden.

Fürst Lobanow versprach, sofort auf telegraphischem Wege in St. Petersburg über die Wahrheit dieser Berichte anzufragen. Der Kaiser von Rußland soll dem Fürsten von Bulgarien den Rath gegeben haben, sich ruhig zu verhalten, und sprach Se. Exzellenz die Ueberzeugung aus, daß der Fürst die Absicht habe, dem Rathe Folge zu leisten.

Ich verbleibe ꝛc. Granville.

Memorandum, welches Earl Granville am 16. Juli 1880 durch den Fürsten Lobanow mitgetheilt wurde.

Während der russischen Okkupation besaß die bulgarische Armee russische Offiziere und Unteroffiziere.

Nachdem die russischen Truppen Bulgarien geräumt, wurden sämmtliche russische Unteroffiziere aus den bulgarischen Regimentern gezogen und ihren früheren Regimentern einverleibt. Was die Offiziere betrifft, so sind nur diejenigen in Bulgarien verblieben, welche den Wunsch dazu geäußert und die neue Administration zurückzuhalten als nothwendig erachtet hat. Allein nach Verlauf von einigen Monaten bemerkte Fürst Alexander, daß die Abwesenheit erfahrener Unteroffiziere einen bedauerlichen Einfluß auf die Haltung der Truppen gehabt; im Monat Oktober v. J. bat er die russische Regierung ihm eine gewisse Anzahl russischer Unteroffiziere zu schicken, um die Kadres der bulgarischen Armee umzugestalten. Die russische Regierung hat zugesagt und hat sich in Folge der vom Kriegsministerium getroffenen Dispositionen, die selbstverständlich eine gewisse Anzahl alter russischer Unteroffiziere, welche bereits in Rußland ausgedient hatten, nach Bulgarien begeben. Außer jenen Unteroffizieren hat sich kein neuer russischer Offizier nach Bulgarien begeben. Vorstehendes bezieht sich nur auf das Fürstenthum Bulgarien. Was Ost-Rumelien betrifft, so ist

kein russischer Unteroffizier oder Offizier verlangt oder abgeschickt worden. Die kleine Anzahl russischer Offiziere in der rumelischen Miliz nehmen die gleiche Stellung ein, wie die französischen und deutschen Instruktionsoffiziere, welche zuzulassen Mr. Nitales oder Strecker Pascha als nöthig erachtet hat.

Earl Dufferin an Earl Granville.

St. Petersburg, 18. Juli 1880. My Lord! Der „Bereg“ vom 1./13. Juli bestreitet die Wahrheit dessen, was er die sensationelle Behauptung einiger österreichischer Zeitungen nennt, daß eine Anzahl russischer Soldaten nach Bulgarien gegangen sind, um in die bulgarische Armee einzutreten. Der Sachverhalt ist, dem „Bereg“ zufolge, der nachstehende: „Nach Beschluß des Krieges wurden mehrere russische Offiziere und Gemeine als militärische Instruktoren nach Balgarien geschickt. Nach einiger Zeit erlaubte die bulgarische Regierung denselben nach ihrer Heimath zurückzukehren, da sie deren Dienst nicht mehr bedurfte. Nachdem sie jedoch späterhin herausgefunden, daß die bulgarische Armee durch den Abgang dieser tüchtigen militärischen Instruktoren viel eingebüßt hatte, war sie genöthigt, die russische Regierung zu ersuchen, denselben die Erlaubniß zur Wiederaufnahme ihrer Pflichten im Militärdienste des Fürstenthums zu ertheilen; nachdem dieses Gesuch bewilligt worden, sind 150 russische Soldaten nach Bulgarien zurückgekehrt.

Ich verbleibe 2c. Dufferin.

Fürst Lobanow an Earl Granville (Eingegangen am 19. Juli) den 17. Juli 1880.

Mein lieber Graf! Ich bin endlich im Stande, die Ihnen gemachten Mittheilungen zu vervollständigen. Die Berdan-Gewehre, deren Ihre Konsularberichte Erwähnung thun, repräsentiren einen Ankauf der bulgarischen Regierung für ihre regulären Truppen. Bislang waren dieselben nur mit den alten russischen Flinten alten Modells bewaffnet gewesen. Bis zu diesem Augenblick hat nur die erste Brigade die gesandten neuen Flinten erhalten. Die Zahlung für diesen Ankauf ist auf mehrere Jahre vertheilt worden.

Ihr 2c. Lobanow.

Earl Granville an den Earl of Dufferin. Auswärtiges Amt 22. Juli 1880. My Lord! Fürst Lobanow sprach mir gestern abermals über die Berichte bezüglich der jüngsten Ankunft russischer Offiziere und Unteroffiziere in Bulgarien und die Einfuhr von Waffen aus Rußland nach dem Fürstenthum. Seine Exzellenz erklärte, daß die Zahl der russischen Offiziere in bulgarischen Diensten abgenommen habe. Die Unteroffiziere seien abgeschickt worden, um die Abgegangenen zu ersetzen; die Zahl der russischen Unteroffiziere in bulgarischen Diensten sei nicht so groß, wie sie vorher gewesen. Betreffs der Waffen, so habe die russische Regierung auf das Ersuchen des Fürsten von Bulgarien 8000 Flinten von guter moderner Konstruktion käuflich abgelassen und sei die Zahlung auf eine Reihe von Jahren vertheilt worden. Die Musketen, welche die Russen vorher in Bulgarien zurückgelassen, seien nach einem veralteten Muster gearbeitet gewesen.

Ich verbleibe 2c. Granville.

Der Schriftwechsel bezüglich der berliner Konferenz über die „griechische Grenzberichtigung“ ist am Freitag Abends an das Parlament gelangt. Die Schriftstücke enthalten die Geschichte dieser wichtigen Verhandlungen von dem am 7. Juni erlassenen Einladungsschreiben zur Konferenz bis zum Protokoll der 7. Sitzung (1. Juli) nebst einem Dankschreiben Lord Granville's an General Sir Lintorn Simmons, für dessen Dienstleistung in der technischen Kommission. Den Dokumenten beigefügt sind zwei Landkarten, welche die durch den Vertrag von 1832 festgestellte, sowie diejenige griechische Grenzlinie angiebt, welche in der jüngsten Konferenz die Zustimmung der Mächte erhalten hat. Das Wesentliche dieser Verhandlungen ist bereits hinlänglich bekannt.

Briefe und Zeitungsberichte.

Berlin, 12. August.

— [Der Kaiser], welcher heute früh auf Babelsberg wieder eingetroffen ist, erfreut sich laut Privat-Nachrichten der besten Gesundheit und widmet sich in gewohnter Weise den Regierungsgeschäften. Von nächster Woche ab gedenkt der Monarch die Herbstbesichtigungen der in Potsdam und Berlin befindlichen Garde-Regimenter vorzunehmen, welche jetzt durch Einziehung der Reserven bekanntlich auf die volle Friedensstärke gebracht worden sind. — Der Kaiser hat ein Schreiben des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Kolumbien empfangen, wodurch der am Allerhöchsten Hoflager in der Eigenschaft eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers jenes Freistaats beglaubigte General Sergio Camargo von diesem Posten abberufen wird.

— [Den ländlichen Ortsbehörden] wird so eben in Erinnerung gebracht, daß die Vorschriften über öffentliche Tanzlustbarkeiten auf das Strengste zu überwachen und innezuhalten sind, namentlich sollen die Landräthe alle Anträge von Wirthen um Gestattung von Ausnahmen u. s. w. von der Hand weisen und bei Veranstaltung von Tanzlustbarkeiten in sogenannten „geschlossenen Gesellschaften“ prüfen, ob keine Umgehung der polizeilichen Vorschriften vorliege. Das Tanzen, unter welcher Musikbegleitung immer, in öffentlichen Wirthshäusern gilt als öffentliche Tanzlustbarkeit, gleichviel, ob dieselbe am Tage, am Abend oder Nachts abgehalten wird. Zuwiderhandlungen sollen sofort bezüglich der Bestrafung angezeigt werden.

— [Aus dem Reichslande] berichtet die „Frankf. Ztg.“: „In der Beweglichkeit, mit der Herr v. Manteuffel sich trotz seiner 70 Jahre überall im Lande sehen läßt, unterscheidet er sich scharf von seinem Vorgänger in der Verwaltung, welcher ruhig abwartete, bis die Leute zu ihm kamen. In den letzten Tagen hat der Statthalter nach und nach Niederbronn, Fröschweiler, Weißenburg, dann Molsheim und zuletzt Rappoltsweiler aufgesucht. Wenn es blos auf die liebenswürdige Persönlichkeit des Mannes ankäme, so würde sicher das Land in wenigen Jahren zwar nicht germanisirt, aber wenigstens manteufflisch gemacht. An Mißgriffen fehlt es freilich nicht bei den vielen Besuchen, die der Statthalter abstattete, und die Herren Kreisdirektoren, die ja bei solchen Gelegenheiten so viel zu thun haben, könnten hin und wieder etwas vorsichtiger sein. Während der Statthalter den Norden bereist, ist im Ober-Elsaß der französische Minister Ferry eingetroffen, der durch seine Verwandtschaft mit der Familie Kestner der Geldaristokratie des Landes nahe steht. Wenn es wahr ist, daß die Katholiken des Elsaß dem deutschen Statthalter jetzt bereits günstiger gesinnt sind, als dem französischen Unterrichtsminister, so können sie ja jetzt durch vergleichende Studien den Nachweis der Berechtigung führen.“ — Während so Herr v. Manteuffel die Protestler und Klerikalen für sich zu gewinnen sucht, wird gegen diejenigen Stimmen aus Altdeutschland, welche sein Verhalten nicht billigen, das alte Polizeisystem beibehalten. Einige Nummern der „Wes.-Ztg.“ sind nämlich (wie dieses Blatt mittheilt) wegen einer Kritik des Manteuffel'schen Regierungssystems in Elsaß-Lothringen mit Beschlag belegt worden.

— [Die detachirten Strafkammern.] Nach § 78 des Gerichtsverfassungsgesetzes kann bekanntlich durch Anordnung der Landesjustizverwaltung wegen großer Entfernung des Landesgerichtssitzes bei einem Amtsgerichte für den Bezirk eines oder mehrerer Amtsgerichte eine Strafkammer gebildet und derselben für diesen Bezirk die gesammte Thätigkeit der Strafkammer des Landgerichts oder ein Theil dieser Thätigkeit zugewiesen werden. Der frühere Justizminister Leonhardt legte keinen großen Werth auf diese Befugniß und er hat von ihr nur einen sehr beschränkten Gebrauch und zwar fast durchweg nur im Osten der Monarchie, wo die Kommunikationen erschwert sind, gemacht. So giebt es im Bezirke des Kammergerichts bei vier Amtsgerichten Strafkammern: in Sorau (Landgericht Guben), Küstrin (Landsberg a. d. W.), Brandenburg (Potsdam), Eberswalde (Prenzlau); im Bezirke des Oberlandesgerichts Breslau bei sechs Amtsgerichten: Pleß (Landgericht Gleiwitz), Sagan (Glogau), Neustadt, O.-Schl. (Neiße), Kreuzburg und Lublinitz (Oppeln), Waldenburg (Schweidnitz); im Oberlandesgerichtsbezirk Kassel bei einem Amtsgerichte: Fulda (Landgericht Hanau); im Oberlandesgerichtsbezirk Celle bei einem Amtsgerichte: Celle (Landgericht Lüneburg); im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm bei einem Amtsgerichte: Siegen (Landgericht Arnsberg); im Oberlandesgerichtsbezirk Kiel bei einem Amtsgerichte: Itzehoe (Landgericht Altona); im Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg bei fünf Amtsgerichten: Neidenburg und Ortelsburg (Landgericht Allenstein), Stallupönen (Insterburg), Sensburg (Lyck), Memel (Tilsit); im Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder bei vier Amtsgerichten: Pr. Stargardt (Landgericht Danzig), Rosenberg (Elbing), Löbau und Strasburg (Thorn); im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg bei vier Amtsgerichten: Mühlhausen (Landgericht Erfurt), Eisleben (Halle), Heiligenstadt (Nordhausen), Wittenberg (Torgau); im Oberlandesgerichtsbezirk Posen bei fünf Amtsgerichten: Inowrazlaw (Landgericht Bromberg), Grätz und Wollstein (Meseritz), Krotoschin (Ostrowo), Schrimm (Posen); im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin bei drei Amtsgerichten: Neustettin (Landgericht Köslin), Stralsund (Greifswald), Lauenburg (Stolp). Im Ganzen giebt es also im preußischen Staate 35 detachirte Strafkammern, dazu tritt noch eine vom Landgericht Dessau, welches zum Oberlandesgerichtsbezirke Naumburg gehört, detachirte Strafkammer in Bernburg. In ganz Süddeutschland giebt es keine detachirten Strafkammern, nur im Königreich Sachsen fünf, in Thüringen eine (in Koburg) und in Mecklenburg. Von 171 deutschen Landgerichten sind also 43 Strafkammern detachirt. In Preußen sind die beiden westlichen Provinzen beinahe ganz und gar nicht mit dieser Einrichtung bedacht, obgleich die Stadt Bochum, die früher eines der größten Kreisgerichte der Monarchie besaß, sich, als die Hoffnung auf ein eigenes Landgericht für den Augenblick aufgegeben werden mußte, sehr dringend um eine Strafkammer bewarb. Unter Leonhardt ist darauf stets erwidert worden, daß Bochum zu nahe beim Sitze des Landgerichts Essen gelegen sei, als daß die Voraussetzung des § 78 zutreffen könnte. Potsdam und Brandenburg, Hannover und Fulda liegen indeß auch nahe genug zusammen. Jetzt scheint Bochum der Erfüllung seines Wunsches nahe gerückt zu sein, denn auf einer vor wenigen Tagen daselbst stattgehabten Konferenz von Verwaltungs- und Justizbeamten ist bereits für nothwendig befunden worden, daß ein Staatsanwalt in Bochum stationirt werde.

Locales und Provinzielles.

Posen, 13. August.

r. [Hochwasser.] Der Wasserstand der Warthe ist seit gestern Morgen wiederum um 8 Zoll gestiegen, und betrug heute Morgen 7 Fuß 10 Zoll; der erste Ueberfall des Berdychowoer Damms wird bereits 4 Zoll hoch überfluthet.

r. **General-Major v. Scheliha** kehrte gestern von Breslau hierher zurück.

r. **Durch den Gewitterregen**, welcher sich gestern Abend über unsere Stadt ergoß, wurden viele Rinnstein-Bohlen fortgeschwemmt, so daß dadurch die Passage für Fuhrwerke mehrfach unterbrochen wurde. In der Friedrichsstraße wurden die Schwellen für die Pferdebahn, die dort zur baldigen Verlegung bereit lagen, fortgeschwemmt, so daß Arbeiter angenommen werden mußten, um dieselben wieder an Ort und Stelle zu schaffen.

r. **Auf dem Zentralbahnhofe** sind während der letzten Monate mancherlei neue bauliche Einrichtungen getroffen worden; so ist der Perron an den beiden Langseiten des Zentral-Bahnhofsgebäudes mit einer Rollschicht von Ziegelsteinen gepflastert worden, auf welche später noch eine Asphaltschicht aufgetragen werden soll, und wird gegenwärtig in der ganzen Länge des Gebäudes mittelst einer Eisenkonstruktion, welche auf gußeisernen Säulen ruht, mit gewelltem Bleche überdacht, so daß man zum Theil schon jetzt von den Wartesälen trockenen Fußes zu den Bahngeleisen gelangen kann. Um jedoch durch die Ueberdachung des Perrons die Wartesäle und sonstigen Räumlichkeiten im Erdgeschosse des Gebäudes nicht zu verdunkeln, ist der an das Gebäude anstoßende Theil der Ueberdachung auf einige Meter Distanz mit starken Glasscheiben eingedeckt. — Die Empfangshalle der Märkisch-Posener Bahn ist gegenüber dem Zentral-Bahnhofsbäude, von demselben durch die Schienenstränge getrennt, aus Holz aufgeführt worden, und hat eine derartige Lage, daß man vom Vestibül des letzteren aus auf der dort schon befindlichen Treppe über einen eisernen Verbindungsweg, unter welchem die Eisenbahnzüge sich bewegen, zu der Empfangshalle der Märkisch-Posener Bahn wird gelangen können. Die Halle liegt 53 Meter von dem Zentral-Bahnhofsgebäude entfernt, und hat eine Länge von 30 und eine Tiefe von 14 und 20½ Metern erhalten; an die Empfangshalle stößt unmittelbar die Eilgut-Expedition. Reisende, die mit Fuhrwerk zur Märkisch-Posener Empfangshalle gelangen wollen, haben nach Eröffnung derselben die breslauer Chaussee zu passiren, nicht also mehr vor das Zentralbahnhofsgebäude vorzufahren, es sei denn, daß sie sich über die Treppen und den Verbindungsgang dorthin begeben wollten. — Weiter südlich von der Empfangshalle der Märkisch-Posener Bahn ist ein neues zweistöckiges Dienstgebäude für diese Bahn, in Länge von 14 und in einer Tiefe von 11 und 14 Metern errichtet worden; dasselbe wird im Erdgeschosse das Stationsbureau, das Geschäftszimmer für den Stationsvorsteher, Lokale für das Fahrkorps 2c. und ein Zimmer für die Telegraphie enthalten, während im ersten Stockwerke außer einem Kommissionszimmer die Dienstwohnung für den Stationsvorsteher hergestellt wird. Zwischen beiden Gebäuden der Märkisch-Posener Bahn wird später ein kleiner Park von 107 Meter Länge und 11—14 Meter Breite angelegt werden. Ebenso wird gegenwärtig auf den Vorplatz vor dem Zentral-Bahnhofsgebäude, wo früher sich der Vorplatz vor dem interimistischen Empfangsgebäude befand, gute schwarze Erde aufgefahren, um denselben später mit Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

r. **Die Bierdruckapparate** in den hiesigen Restaurationen wurden während der letzten Tage einer genauen polizeilichen Revision unterzogen, wobei sich herausstellte, daß auf Reinigung derselben im Allgemeinen zwar große Sorgfalt verwendet wird, viele jedoch von recht mangelhafter Beschaffenheit sind. In nächster Zeit wird nun eine Polizeiverordnung zur Regelung dieser Angelegenheit erlassen werden.

—r. **Wollstein**, 10. August. [Bestätigung. Verurtheilung.] Der Rektor Brüssow aus Greiffenberg in Schlesien, vor Kurzem von dem hiesigen evangelischen Schulvorstande zum Rektor an der evangelischen Bürgerschule gewählt, ist dieser Tage von der königl. Regierung zu Posen bestätigt worden und dürfe binnen kürzester Zeit sein hiesiges Amt antreten. Der zum 5. Lehrer an derselben Schule gewählte und von der k. Regierung bereits bestätigte Lehrer Hahn aus Bobelwitz im Kreise Meseritz wird sein hiesiges Amt am 1. Oktober c. antreten. — Eine Frau aus Kiebler-Wiesen im hiesigen Kreise hat vor Kurzem Butter zum Verkauf auf den hiesigen Wochenmarkt gebracht die, wie es sich vor Bezahlung derselben herausstellte, inwendig zum größten Theile Quark enthielt. Dieselbe hatte sich am gestrigen Tage hier vor dem Schöffengerichte dieserhalb zu verantworten und wurde zu acht Tagen Gefängniß und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. — Acht Tage früher wurde ein Eigenthümer aus Mauche ebenfalls vom hiesigen Schöffengerichte wegen Mißhandlungen eines Torfstechers zu 300 M. Strafe und 150 M. Entschädigung an den Betreffenden verurtheilt.

≃ **Schneidemühl**, 10. August. [Provinzial-Schützenfest. Besitzveränderung. Subhastation. Baugewerkschule in Dt.-Krone]. Zu dem vom 15. bis 17. d. Mts. zu Posen stattfindenden Provinzial-Schützenfest wird auch die hiesige Schützengilde durch eine Deputation vertreten sein. — Das Gut Abbau-Stranz, bisher dem Gutsbesitzer Stegemann gehörig, ist für die Kaufsumme von 52,500 M. in den Besitz des Rittmeisters v. Brandt auf Karlsruhe übergegangen. — Das etwa 3 Kilometer von hier zu Schneidemühlerhammer belegene, dem Bierbrauereibesitzer Theophil Gumprecht gehörige Gut, welches mit einem Flächeninhalt von 124 Hektaren 70 Ar. und 48 Quadratstab der Grundsteuer unterliegt und mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 166,56 M. und zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerthe von 672 M. veanlagt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Oktober cr. auf dem Amtsgericht zu Dt.-Krone versteigert werden. Das betreffende Gut wird wegen seiner schönen Anlagen und des vorzüglichen Bieres, welches daselbst gebraut wird, in den Sommermonaten häufig von dem hiesigen Publikum zum Vergnügungsort auserwählt. — Das Wintersemester an der Baugewerkschule zu Dt.-Krone beginnt mit dem 25. Oktober cr.

Vermischtes.

* **Dr. Schliemann** ist nach dem Galadiner bei dem Kronprinzen nach Leipzig abgereist, nachdem bereits seine Gemahlin sich Tags zuvor dorthin begeben hatte.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. August. S. M. S. „Medusa“, 9 Geschütze, Korv.-Kapitän Matthesen, ist am 9. August c. in Plymouth eingetroffen.

Wien, 11. August. Der Fürst und die Fürstin von Rumänien sind heute hierselbst eingetroffen und empfingen bald nach ihrer Ankunft den Besuch des Erzherzogs Rainer und Gemahlin. — Der Feldmarschall Graf Moltke ist hier angekommen.

Wien, 12. August. Der Fürst und die Fürstin von Rumänien haben ihre Abreise nach Ischl auf morgen festgesetzt. — Feldmarschall Graf Moltke hat sich heute zu mehrwöchentlichem Kuraufenthalte nach Ischl begeben.

Ischl, 12. August. Kardinal Howard ist hier eingetroffen.

Paris, 12. August. Im heutigen Ministerkonseil beglückwünschten die Minister den Präsidenten Grevy zur cherbourger Reise. Nach dem Schluß der Sitzung empfing der Minister des Innern mehrere Präfekten und händigte denselben schriftliche Instruktionen wegen der Ausführung der Dekrete betreffs der Unterricht ertheilenden Kongregationen ein.

Glasgow, 12. August. In Folge Strikes eines Theils der Bergwerksarbeiter haben die Fabrikanten ca. 50 Hochöfen außer Thätigkeit gesetzt.

Newyork, 11. August. Die Kommission der Vereinigten Staaten für die für das Jahr 1883 in Newyork in Aussicht genommene internationale Ausstellung hat ihre Sitzungen begonnen, ihre vorläufige Organisation beendet und das Exekutivkomité aufgefordert, die Subskriptionen zu eröffnen.

Verantw. Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 162. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 12. August. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

103 (300) 32 91 242 (3000) 379 414 (300) 41 51 (300) 52 513 39 40 (300) 48 700 860 912 64. **1**022 44 63 72 129 40 70 201 9 46 54 318 32 37 58 400 19 687 91 701 23 30 (3000) 56 61 77 (1500) 941 50. **2**012 15 46 175 87 259 305 (300) 30 426 41 (1500) 86 545 49 74 (300) 615 28 90 714 809 25 42 (600) 925 84 (3000) 86. **3**004 19 92 125 67 237 89 386 (300) 91 425 33 64 90 505 63 614 23 50 701 50 93 801 98 914. **4**006 (600) 98 113 65 81 89 277 304 (1500) 12 20 32 34 42 (600) 511 63 717 44 872 (300) 92 (1500) 923 49 64 79. **5**023 (300) 84 142 86 214 80 303 445 546 58 619 21 97 737 802 17 82 900 13 (3000) 43. **6**161 (300) 222 39 64 311 26 433 88 91 514 59 70 615 38 44 (300) 57 78 80 (300) 718 61 87 (600) 917 (300) 93 (300). **7**073 (300) 128 312 20 401 46 48 (300) 504 48 617 92 735 64 70 86 831 53 57 79 998. **8**022 95 114 (300) 51 64 206 85 305 16 33 55 76 478 89 97 514 21 (300) 27 62 614 42 64 712 35 834 96 99 910 18 (1500). **9**023 60 73 270 373 436 37 71 516 22 47 600 6 37 711 833 995.

10073 79 98 109 65 98 (600) 99 (3000) 235 314 412 40 98 565 613 (300) 63 (600) 763 (600) 73 879 91 924 (300) 31 48 (600). **11**018 23 (3000) 40 137 (300) 87 220 97 360 62 77 452 74 600 36 37 881 (300) 906 10 (300). **12**081 113 46 255 57 58 315 (600) 41 (300) 72 408 (1500) 36 90 (1500) 510 629 (1500) 63 750 880 87 (300) 928 37 41 60. **13**072 157 238 (600) 311 13 26 27 (300) 43 47 60 (300) 70 (300) 97 484 91 99 515 70 71 683 700 21 806 26 66 (300) 76 903 21. **14**044 50

58 59 78 111 48 77 250 373 92 424 62 75 92 93 523 49 632 38 721 48 74 (600) 78 843 66 85 975 (1500). **15**023 48 82 160 (3000) 341 46 78 (600) 494 30 84 575 84 666 86 91 739 (1500) 48 50 61 (300) 89 847 71 89 903 21. **16**064 101 13 52 73 262 66 (300) 98 (300) 311 59 80 93 545 (600) 53 59 70 73 616 39 748 850 923 (300) 30 43 62. **17**012 23 (600) 200 3 302 70 521 82 602 728 (300) 30 58 90 912 44. **18**034 69 105 6 75 207 45 50 (600) 350 70 91 414 86 564 635 38 91 92 717 20 57 60 901 49 (300) 65 (300). **19**001 122 (1500) 77 (1500) 216 40 (300) 74 363 428 72 78 573 (300) 96 655 63 76 83 709 69 (300) 829 (300) 34 (600) 43 66 975.

20047 85 101 28 33 86 220 63 66 340 43 62 77 89 409 73 81 513 (300) 45 53 65 80 88 98 622 737 58 96 (1500) 808 59 938 42 49 73. **21**005 30 39 106 11 61 93 215 36 333 65 (600) 454 501 39 697 709 (600) 46 75 819 50 96 900 43. **22**038 90 129 90 288 302 30 35 457 74 84 (300) 508 17 33 50 644 70 (600) 79 90 722 33 78 83 842 66 (300). **23**002 133 36 74 77 396 406 95 504 33 61 643 (3000) 65 760 936 (600). **24**005 8 14 28 56 62 70 72 86 103 (3000) 46 77 203 (600) 11 23 68 303 6 15 57 402 12 55 76 570 667 773 886 933 44 71. **25**054 70 78 204 6 52 479 616 20 (1500) 22 42 53 71 710 50 63 76 827 45 937 80. **26**001 8 11 37 54 (1500) 74 114 50 63 78 80 86 200 27 87 300 14 84 481 (1500) 582 87 603 15 69 718 34 (300) 98 801 16 24 37 971. **27**000 20 66 125 26 60 (1500) 77 91 (600) 95 219 44 46 321 84 534 61 89 612 700 24 64 (300) 811 905 35 49 55 88 91 95. **28**033 46 101 27 (300) 29 55 69 362 451 54 789 817 54 916 24 34. **29**045 48 51 (300) 77 96 156 (300) 200 381 87 91 409 10 24 45 516 (300) 716 (300) 809 (600) 12.

30064 162 99 218 19 38 43 70 323 85 468 (300) 509 58 628 43 62 70 (600) 713 25 34 49 825 56 944 46 (300). **31**028 173 245 (600) 52 326 76 (600) 78 405 69 550 80 936 (600) 56 750 856 (300). **32**085 151 238 79 94 300 92 447 70 540 48 606 893 955 (300) 79 (600) 84 92. **33**134 202 44 (600) 52 90 330 66 402 500 18 25 60 61 74 86 713 (1500) 45 (600) 59 67 804 43 928 36. **34**178 209 25 27 69 83 303 52 70 405 27 59 (600) 77 82 98 505 46 85 636 56 (300) 62 (1500) 729 51 66 69 819 37 57 920 58 82 95. **35**051 57 118 27 207 391 (3000) 415 30 51 508 654 785 96 (1500) 819 70 76 94 957 (300). **36**019 120 58 258 323 75 86 (300) 432 35 43 543 (300) 63 (1500) 609 14 808 71 76 926 (6000). **37**091 104 15 237 408 (300) 37 (300) 95 504 5 21 35 51 56 58 691 721 26 81 800 80 92 99 942. **38**032 70 (600) 71 151 59 85 248 83 457 535 86 92 655 81 748 74 (600) 93 829 46 58 87 908 (300) 69. **39**014 16 35 43 58 76 125 60 94 (600) 97 216 (3000) 17 (300) 71 77 304 16 68 75 98 423 (300) 684 (1500) 99 802 26.

40001 171 (3000) 81 90 223 74 84 428 526 43 610 (300) 702 4 (600) 15 (300) 55 80 (300) 88 (600) 868 932. **41**015 51 143 75 (300) 274 98 340 (3000) 410 84 526 56 610 37 68 75 747 72 873 909 24 (300). **42**083 87 110 24 (3000) 51 56 (300) 219 26 (300) 302 (300) 28 (300) 416 39 53 83 513 633 74 86 865 995. **43**071 113 15 68 202 51 96 427 67 80 533 56 74 85 93 604 51 746 869 901 31 48 82. **44**066 102 (3000) 31 68 75 253 (300) 333 59 75 84 408 20 75 569 95 96 711 14 (600) 819 946. **45**085 97 (1500) 103 20 253 62 (300) 70 (6000) 81 367 75 440 62 544 639 68 (1500) 75 (1500) 804 (3000) 942 (300) 48. **46**005 34 69 95 (1500) 180 93 218 55 61 350 414 604 6 80 (1500) 799 883. **47**212 81 326 55 56 400 (3000) 500 21 91 (3000) 651 66 (1500) 796 826 91 959 (300). **48**131 41 79 200 23 389 98 481 83 535 37 46 629 710 (3000) 23 84 (300) 886 981 (300). **49**111 282 301 20 (1500) 53 60 400 8 66 97 515 46 58 646 (1500) 91 735 76 841 919 43.

50001 115 25 304 5 29 73 74 84 459 69 (1500) 72 548 58 (3000) 610 28 29 38 (3000) 73 79 719 49 825 (600 82 982 (1500). **51**101 7 33 213 56 318 (3000) 52 411 14 (600) 21 714 25 (300) 49 (600) 806 28 54 80 96 950 79. **52**024 (6000) 50 92 177 227 404 8 506 54 706 (1500) 814 15 25 80 904 11 13 15 91 (300) 98. **53**191 208 15 324 (300) 43 420 22 58 510 48 602 39 706 (3000) 59 81 811 79 (300) 999 (1500). **54**024 31 75 84 (600) 95 99 178 244 61 680 92 (300) 742 97 (300) 837 59 930. **55**061 158 250 340 95 (1500) 624 59 742 897 988. **56**084 (300) 107 44 (600) 86 204 94 95 (300) 333 84 (600) 475 (300) 516 21 646 77 858 85 945 70 (1500). **57**047 49 67 (300) 105 53 75 223 (1500) 43 302 411 35 47 77 (600) 603 709 (600) 60 (600) 838 (300) 64 83. **58**035 39 95 (300) 146 80 97 243 63 302 415 25 30 31 46 58 511 (300) 611 25 (3000) 73 701 68 818 23 906 7 50 76. **59**030 37 91 147 90 308 47 433 54 58 73 (300) 89 507 96 743 (300) 63 822 84 95 925 72 82.

60008 16 (300) 140 43 49 56 395 479 568 609 81 826 972 (1500). **61**079 71 342 81 83 (300) 87 416 20 (3000) 31 59 60 66 (600) 523 98 728 817 38 61 70 79 80 902 7 (300) 45 (300). **62**009 10 (600) 106 24 62 223 56 323 408 27 84 517 (300) 670 (300) 91 97 701 3 59 853 910 50. **63**014 50 (1500) 112 272 317 (1500) 436 41 69 79 502 (3000) 11 38 610 14 35 (600) 711 21 49 (1500) 883 921 40 52 70. **64**018 (300) 73 83 163 298 340 465 508 17 58 (600) 94 640 760 (600) 950 (300). **65**183 247 392 97 441 513 24 59 60 629 786. **66**013 78 84 116 18 20 203 306 72 (3000) 629 39 48 87 97 822 30 52 70 78 921. **67**145 86 350 478 98 512 19 31 62 69 633 37 97 760 89 833 965 76. **68**009 14 94 141 96 231 559 635 713 15 27 823 (1500) 42 985. **69**059 64 131 33 95 201 57 86 475 526 64 662 97 743 83 821 900 14 48 73.

70064 98 172 85 234 346 (300) 67 401 550 636 38 64 95 770 81 89 807 92 (1500) 903. **71**007 22 43 50 68 (3000) 152 (300) 247 93 344 423 72 77 (300) 533 81 619 735 73 75 810 18 41 70 905 49 (600) 70 97. **72**034 57 87 107 50 54 56 76 233 61 (300) 65 486 (1500) 99 523 607 (600) 79 717 24 43 48 66 72 (1500) 830 56 73 903 16 90. **73**011 104 28 29 30 (600) 244 (75,000) 302 (300) 40 (300) 62 97 476 (600) 700 897 914 32 54. **74**051 65 80 114 28 (300) 35 213 34 35 99 324 (3000) 87 408 30 510 689 712 22 (600) 72 (1500) 76 825 38 45 906 (300) 13 44 (300). **75**018 161 305 475 87 513 16 601 717 (300) 36 68 (3000) 836 51 931 60. **76**029 75 124 72 95 343 63 420 (3000) 22 578 604 (300) 10 61 86 88 (300) 710 62 98 857 69 914. **77**043 56 74 108 32 232 93 318 (300) 39 88 (600) 99 401 (1500) 40 603 36 43 730 838 907 16. **78**017 (300) 24 46 121 99 206 23 306 28 (300) 488 530 50 613 72 760 72 80 852 54 98 902 (3000) 8 27 46. **79**096 (300) 98 111 62 90 217 69 97 321 31 92 (300) 495 683 713 816 29 85 98 (300) 927 41 75.

80074 193 228 32 42 75 315 42 601 17 28 711 35 90 854 62 87 97 903 11 21 36. **81**327 53 (600) 82 92 409 58 82 539 78 82 98 620 68 714 41 858 919. **82**012 22 35 39 (3000) 49 75 109 78 289 94 (300) 547 51 600 11 758 59 (3000) 78 97 809 14. **83**119 (3000) 66 71 234 98 344 53 (300) 57 (300) 401 33 99 697 765 802 8. **84**013 47 48 145 71 307 411 80 (300) 525 43 640 66 70 84 728 (300) 34 85 854 67 81 946 (600). **85**004 5 44 (300) 46 57 (1500) 87 105 (300) 13 16 57 266 490 535 96 733 35 825 29 53 54 (1500) 970 78. **86**001 87 137 (600) 65 69 92 261 92 300 6 21 31 37 79 522 50 72 712 (300) 24 52 57 70 875 912 36 50. **87**028 31 64 65 83 106 9 270 78 (3000) 416 67 86 513 29 42 608 49 67 (300) 770 809 933 93. **88**008 13 36 118 (600) 203 15 300 15 407 (600) 37 43 (600) 79 81 594 617 36 739 76 831 70 922. **89**075 81 139 65 94 (600) 330 91 418 49 80 33 47 (600) 64 (3000) 74 (300) 635 (300) 711 13 55 93 805 33 35 62 914 57 66 79 88.

90109 38 (1500) 44 300 656 749 (300) 70 849. **91**008 55 57 59 218 20 43 70 302 78 427 56 576 615 705 16 804. **92**002 7 37 83 (600) 119 54 (300) 207 9 339 410 45 (1500) 529 611 33 734 39 75 79 844 99 935. **93**021 177 88 206 93 397 436 (300) 62 66 528 (300) 692 703 52 76 808 (300) 16 (300) 49 932 33 56. **94**009 111 26 74 233 71 82 378 (300) 451 551 64 92 705 46 82 833 (1500) 34 43 83 906.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1880.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
12. Nachm. 2	751,3	N stark	trübe ¹)	+23,3
12. Abnds. 10	748,7	NW lebhaft	bedeckt ²)	+16,2
13. Morgs. 6	749,1	N lebhaft	bedeckt	+17,5

¹) Regenhöhe 0,1 mm.
²) Nachmittags 7 Uhr Gewitter; Regenhöhe 10,6 mm.
Am 12. Wärme-Maximum +21°,5 C.
" " Wärme-Minimum +15°,4 "

Wetterbericht vom 12. August, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmore	769	ONO 3	wolkenlos	18
Aberdeen	771	O 1	wolkig	18
Christiansund	771	still	Nebel	16
Kopenhagen	765	NNO 4	Regen	19
Stockholm	767	NNO 2	wolkenlos	20
Haparanda	767	N 2	wolkenlos	18
Petersburg	764	N 1	wolkenlos	22
Moskau	765	O 1	wolkenlos	21
Cork Queenst.	768	SO 2	Dunst ¹)	17
Brest	766	OSO 3	wolkenlos	16
Helder	766	NNO 2	heiter	18
Sylt	766	NNO 3	heiter	18
Hamburg	764	NO 4	Regen	18
Swinemünde	762	NO 4	bedeckt ²)	18
Neufahrwasser	762	NNO 2	halbbedeckt ³)	20
Memel	762	ONO 1	heiter ⁴)	23
Paris	765	NO 2	wolkenlos	16
Münster	764	N 3	bedeckt ⁵)	17
Karlsruhe	763	O 1	bedeckt ⁶)	16
Wiesbaden	764	NNW 2	bedeckt ⁷)	16
München	763	SW 3	Regen	13
Leipzig	760	NW 2	Nebel ⁸)	17
Berlin	761	N 1	Regen ⁹)	18
Wien	756	NW 2	Regen	15
Breslau	759	N 2	bedeckt ¹⁰)	17
Ile d'Aix	763	ONO 4	wolkenlos	17
Nizza	—			—
Triest	759	still	Regen	16

¹) Seegang leicht. ²) Nachmittags Regenschauer. ³) Abends Gewitter. ⁴) Nachmittags Gewitter und feiner Regen. ⁵) Früh Regen. ⁶) Früh Nebel. ⁷) Nachts Regen. ⁸) Nachts Regen. ⁹) Seit gestern Mittag Regen. ¹⁰) Nachts etwas Regen.

Anmerkung: Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küstenzone von Irland bis Ostpreußen, 3. Mitteleuropa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke:

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Bei fallendem Barometer dauert über Zentral-Europa, unter Einfluß einer über Ungarn liegenden Depression, die schwache, vorwiegend nördliche Luftströmung fort, welche, aus wärmeren Gegenden kommend, bis zum Fuße der Alpen Erwärmung hervorgebracht hat. Außer an der Nordsee und im Nordosten, wo stellenweise heitere Witterung herrscht, ist das Wetter meist trübe und zu Niederschlägen geneigt. Im nordöstlichen Deutschland fanden gestern Abend Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. August Mittags 2,06 Meter.
" " 12. " " 2,24 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 12. August. (Schluß-Course.) Sehr fest und belebt. Lond. Wechsel 20,51. Pariser do. 80,97. Wiener do. 173,30. K.-M.-St.-A. 149⅛. Rheinische do. 160¼. Heff. Ludwigsb. 103⅜. K.-M.-Pr.-Anth. 133⅜. Reichsanl. 100 13/16. Reichsbank 149. Darmstb. 149½. Meininger B. 99¼. Oest.-ung. Bk. 717,50. Kreditaktien*) 239½. Silberrente 63⅞. Papierrente 63⅛. Goldrente 76¼. Ung. Goldrente 95. 1860er Loose 124¼. 1864er Loose 313,50. Ung. Staatsl. 220,00. do. Ostb.-Obl. II. 86⅛. Böhm. Westbahn 200. Elisabethb. 165¾. Nordwestb. 147. Galizier 240. Franzosen*) 243½. Lombarden*) 70⅞. Italiener —. 1877er Russen 93⅛. II. Orientanl. 60¾. Zentr.-Pacific 111⅞. Diskonto-Kommandit —. Elbthalbahn —. Neue 4proz. Russen —.

4½prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe 80 11/16.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 239, Franzosen 243¾, Galizier 239¾, ung. Goldrente 94 13/16, II. Orientanleihe — —, 1860er Loose —, III. Orientanleihe ——, Lombarden —, Schweizer. Zentralbahn —, Mainz-Ludwigshafen —, 1877er Russen —, Böhmische Westbahn —.

*) per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 12. August. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 239 Franzosen 243¼, Lombarden —, 1860er Loose —, Galizier — österreichische Goldrente 76¾, ungarische Goldrente 94¾, II. Orientanleihe 60 11/16, österr. Silberrente —, Papierrente —, III. Orientanleihe 60⅛, 1877er Russen —. Meininger Bank —. Fest.

Wien, 12. August. (Privatverkehr.) Kreditaktien 276,20, Papierrente 72,87½, ungar. Goldrente 109,45, Anglo-Austrian —,—, Unionbank —,—. Abgeschwächt.

Wien, 12. August. (Schluß-Course.) Sehr fest. Spekulationspapiere und Renten lebhaft und steigend. In ungar. Kredit Hausse auf das Gerücht, daß die Semestralbilanz einen Reingewinn von 930,000 Fl. ergebe.

Papierrente 72,95. Silberrente 73,80. Oesterr. Goldrente 88,20, Ungarische Goldrente 109,62½. 1854er Loose 125,70. 1860er Loose 130,50. 1864er Loose 175,50. Kreditloose 178,00. Ungar. Prämienl. 112,70. Kreditaktien 276,80. Franzosen 280,50. Lombarden 81,00. Galizier 276,50. Kasch.-Oderb. 131,50. Pardubitzer 132,00. Nordwestbahn 170,50. Elisabethbahn 191,50. Nordbahn 2472,00. Oesterreich-ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 111,80. Anglo-Austr. 134,50. Wiener Bankverein 136,80. Ungar. Kredit 259,50, Deutsche Plätze 57,10. Londoner Wechsel 117,60. Pariser do. 46,40, Amsterdamer do. 96,90. Napoleons 9,34. Dukaten 5,54. Silber 100,00. Marknoten 57,65. Russische Banknoten 1,23½. Lemberg-Czernowitz 167,50. Kronpr.-Rudolf 163,00. Franz-Josef 169,00.

4½prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe 93,75.

Nachbörse: Kreditaktien 275,75, Franzosen —,—, Lombarden —,—. Galizier —,—. ung. Goldrente 107,77½, Nordbahn 2460.

Paris, 12. August. (Schluß-Course.) Träge.

3proz. amortisirb. Rente 87,47½, 5proz. Rente 85,50, Anleihe de 1872 119,15, Italienische 5 proz. Rente 84,75, Oesterr. Goldrente 76⅝, Ung. Goldrente 94⅝, Russen de 1877 95⅛, Franzosen 600,00, Lombardische Eisenbahn-Aktien 180,00, Lomb. Prioritäten 265,00, Türken de 1865 9,72½, 5proz. rumänische Anleihe 76,40.

Credit mobilier 635,00, Spanier exter. 19 5/16, do. inter. 18⅜, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 501, Societe generale 557, Credit foncier 1277, Egypter 315, Banque de Paris 1068, Banque d'escompte 797, Banque hypothecaire 610, III. Orientanleihe 61 3/16, Türkenloose 31,50, Londoner Wechsel 25,33½.

London, 12. August. Consols 98¼, Italienische 5proz. Rente 83⅛, Lombarden 7, 3prozent. Lombarden alte —, 3prozent. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 —, 5proz. Russen de 1872 —, 5proz. Russen de 1873 89⅝, 5proz. Türken de 1865 9½, 5proz. fundirte Amerikaner 105¾, Oesterr. Silberrente 62, do. Papierrente —, Ungar. Goldrente 92⅝, Oesterr. Goldrente 75, Spanier 19¼, Egypter 62⅛. Silber —. Platzdiskont 2 pCt.

In die Bank flossen heute 70,000 Pfd. Sterl.

Florenz, 12. August. 5pCt. Italienische Rente 93,52, Gold 22,08.

Petersburg, 12. Aug. Wechsel auf London 25 3/16, II. Orient-Anleihe 91½. III. Orientanleihe 91⅛.

Newyork, 12. August. (Schlußkurse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81¼ C. Wechsel auf Paris 5,23¾. 5pCt. fund. Anleihe 102⅝ 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 109⅜, Erie-Bahn 42½, Central-Bahn 112⅛, Newyork Centralbahn 133.

Produkten-Course.

Köln, 12. August. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 22,50. fremder loco 22,00, pr. November 19,90, pr. März 19,85. Roggen loco 19,00, pr. November 16,75, pr. März 16,85. Hafer loco 16,00. Rüböl loco 29,10, pr. Oktober 28,90, pr. Mai 30,00.

Bremen, 12. August. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loko 9,30 Br., per September-Dezember — à 9,50 Br.

Hamburg, 12. August. (Getreidemarkt.) Weizen loko still, auf Termine fest. Roggen loko behauptet, auf Termine fest. Weizen per August-September 206 Br., 205 Gd., per September-Oktober 197 Br. 196 Gd. Roggen per August-September 166 Br., 165 Gd., per September-Okt. 163½ Br., 162½ Gd. Hafer und Gerste still. Rüböl matt, loko 56½, per Oktober 57. Spiritus fest, per August 52½ Br., per September-Oktober 50 Br., per Oktober-Novembr. 48 Br., pr November-Dezember 46½ Br. Kaffee lebhaft, Umsatz 6000 Sack. Petroleum weich., Standard white loko 9,25 Br., 9,10 Gd., per August 9,00 Gd., per September-Dezember 9,35 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Pest, 12. August. (Produktenmarkt.) Weizen loko schwach. Angebot, Termine fest, pr. Herbst 10,15 Gd., 10,17 Br., Frühjahr 10,55 Gd., 10,60 Br. Roggen loco —,—. Hafer pr. Herbst 5,70 Gd., 5,75 Br. Mais per Mai-Juni 5,65 Gd., 5,70 Br. Kohlraps per August-September 12¾. — Wetter: Trübe.

Paris, 12. August. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruh. pr. August 27,10, pr. September 26,30, pr. September-Dezember 26,00, November-Februar 25,80. Roggen behauptet, per August 19,50, per Novemb.-Februar 19,25. Mehl ruhig, pr. August 61,25, pr. Septemb 58,00, September-Dezember 56,00, pr. November-Februar 55,00. Rüböl fest, pr. August 71,75, per Septbr. 72,50, pr. Septbr.-Dezember 74,00, per Januar-April 75,75. Spiritus ruhig, per August 62,75, per September 61,25, per September-Dezember 59,00, per Januar-April 57,00. — Wetter: Schön.

Paris, 12. August. Rohzucker weich., Nr. 10/13 per 100 Kilogr. per August 60,50, 7/9 pr. 100 Kilogr. pr. Aug. 67,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kliogr. per Aug. 69,50, per Septbr. 64,75, per Oktober-Januar 60,75.

Liverpool, 12. August. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische August-Lieferung 6 7/32, Septbr.-Oktober-Lieferung — d.

Leith, 11. August. Getreidemarkt. Markt ruhig, Weizen 1 sh., Mehl 6 d. niedriger, Frühjahrsgetreide schleppend. — Wetter: Sehr schön.

Antwerpen, 12. August. Petroleummarkt (Schußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 23 bez., und Br., per Septbr. 23¼ bez., und Br., per September — bez. und Br., per Septbr.-Dez. 23½ bez. und Br. Weichend.

Newyork, 12. August. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11 9/16. do. in New-Orleans 11⅜. Petroleum in Newyork 9¼ Gd., do. in Philadelphia 9⅛ Gd., rohes Petroleum 6⅞, do. Pipe line Certificats — D. 86 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winterweizen 1 D 09 C. Mais (old mixed) 50 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¾. Kaffee (Rio-) 15¼. Schmalz (Marke Wilcox) 8 3/16, do. Fairbanks 8⅛. do. Rohe & Brothers 8⅜. Speck (short clear) 8⅛ C. Getreidefracht 5¾.

Marktpreise in **Breslau** am 12. August 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 20	21 80	21 10	20 50	20 10	19 40
Weizen, gelber		21 50	21 20	20 80	20 40	20 —	19 20
Roggen,		20 —	19 80	19 60	19 40	19 20	19 —
Gerste,		15 50	15 —	14 70	14 —	13 70	13 30
Hafer,		16 40	16 —	15 30	14 80	14 60	13 80
Erbsen		19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Kommission.	Pro 100 Kilogramm feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare. M	ordin. Waare. Pf.
Raps	23	50	22	—	20	—
Winterrübsen	23	—	21	50	19	50
Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	—	—	—	—	—	—
Hanfsaat	—	—	—	—	—	—

Kleesamen, geschäftslos, rother nominell, per 50 Klg. 30—37 bis 38—42 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 40—48—58—62 M hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, preishaltend, per 50 Klgr. 6,50—6,70 M., fremde 6,20—6,50 Mk. September-Oktober 6,80 Mk.

Leinkuchen, ruhig, per 50 Kilo 9,80—10,00 Mk.

Lupinen, ohne Frage, per 100 Klgr., gelbe 8,20—8,70—9,20 M. blaue 8,10—8,60—9.00 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mk.

Bohnen, schwach zugeführt, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mk

Mais: mehr beachtet, per 100 Kgr. 13,30—13,80—14,00 M.

Wicken: ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M

Heu: per 50 Kilogr. 2,50 bis 2,80 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—20,00 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd beste 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M. per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,25 M., geringere 1,00—1,17 M per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Mehl: gut behauptet, per 100 Kgr. Weizen fein 30,50—31,50 M. — Roggen fein 29,75—30,75 M. Hausbacken 28,50—29,50 M., Roggen-Futtermehl 11,50—12,25 M., Weizenkleie 9,00—9,50 Mark.

Produkten-Börse.

Berlin, 12. Aug. Wind: N. Wetter: bewölkt.

Weizen per 1000 Kilo loko 200—230 M. nach Qualität gefordert, W. Poln. m. Ger. — M. a. B. bez., per August 201—202 bis 201 bezahlt, August-September — bez., September-Oktober 197—197½—197 bez., Okt.-Nov 197½—198—197½ bez., Nov.-Dez. 197½—198—197½ bez., April-Mai 199—199½—199 bezahlt. Gekünd. — Ztr. Regulirungspreis — M. — **Roggen** per 1000 Kilo loko 180—200 M. nach Qual. gef., Russischer 180—181 M. ab K. bez.. inländischer mit Geruch 186—192 M. ab Bahn bezahlt, neuer 200—206 M. f. W. bez., Aug. 180—180½—180 bezahlt, per August-September — bezahlt, per September-Oktober 175½—176½—175½ bezahlt, per Oktober-November bez. G. 174 B., November-Dezember 172—173¼—172¾ bezahlt, — — Brief, per April-Mai — — bezahlt. Gekündigt 4000 Zentner. Regulirungspreis 180 Mk. bezahlt. — **Gerste** per 1000 Kilo loko 150 bis 195 Mark nach Qualität gefordert. — **Hafer** per 1000 Kilo loko 138—172 M. nach Qualität gefordert, Russischer 142—157 M. bez., Ost- und Westpreußischer, Pommerscher und Mecklenburger 156—165 bezahlt, Schlesischer 154—163 bez., Böhmischer 154—165 bezahlt, Galizischer — bez, August 144 bezahlt, per August-September — bez., Sept.-Okt. 142—141½ bez., Okt.-Nov. 138½ bez., April-Mai 139½—139 bez., Br. — Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — **Erbsen** per 1000 Kilo Kochwaare 188—205 Mark, Futterwaare 176 bis 187 M. — **Mais** per 1000 Kilo loko 123—128 bezahlt nach Qual. Rumänischer — ab Bahn bezahlt, Amerik. 123½ a. K. bez. — **Weizenmehl** per 100 Kilo brutto, 00: 30,50—28,50 M., 0: 29,50—28,50 M., 0/1: 28,50—27,50 M. — **Roggenmehl** inclusive Sack, 0: 27,00 bis 26,00 Mark, 0/1: 26,00—25,00 Mark, per August 22,95 bezahlt, August-Septbr. 25,60—25,40 bez., Septbr.-Okt. 25,15—25,10 bez., Okt.-Novbr. 24,28 bez., Novbr.-Dezbr. 24,70 bez., Dezember-Januar 24,50 bez., Jan.-Febr. 24,35 bez., April-Mai 24,35—24,45—24,30 bez. — Gekündigt — Ztr. — **Oelsaat** per 1000 Kilo Winterraps neuer 220—250 Mark, Winterrübsen neuer 215—245 Mark. — **Rüböl** per 100 Kilo loko ohne Faß 54,3 M., flüssig — M., mit Faß 54,7 Mark, per August 54,4 M. bez., August-September — Mk., per September-Oktober 54,6—54,5 bez., per Oktober-November 55,2—55—55,1 bezahlt, per Novr-Dezbr. 55,6—55,5—55,7 bezahlt, Dez.-Jan. — bz., per April-Mai 1881 57,7—57,5 bez. — Gekündigt 500 Zentner. Regulirungspreis 54,5 bezahlt. — **Leinoel** per 100 Kilo loko 65½ Mk. — **Petroleum** per 100 Kilo loko 28,0 M., per August — M., per August-September — bezahlt, per September-Oktober 26,8 M. bezahlt, Okt.-Nov. 27,1 bez., per Nov.-Dez. 27,4 bez. Gek. — Zentner. Regulirungspreis — bez. — **Spiritus** per 100 Liter loko ohne Faß 62,8—63,0 bez., Aug. 62,5—62,9—62,4—62,6 bez., Aug.-Sept. 61,4—61,9—61,3—61,6 bez., per Sept.-Oktbr. 50—58,3—57,7—57,8 bez., per Oktober-Novbr. 54,5—55,7—55—55,3 bez., per Nov.-Dez. 54,7—55—54,5, 54,7 bezahlt, April-Mai 55,6—55,7 bez., — Gekündigt 20,000 Liter. — Regulirungspreis 62,6 bezahlt. (Berl. B.-Z.)

Breslau, 12. August. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfund.) höher, Gekündigt —,— Zentner Abgelaufene Kündigungsscheine — per August 189,50—190 bez. u. Br. per August-September 182 Gd. per September-Oktober 175,50 bez. u. Gd. per Oktober-November 176 bez. per November-Dezember 173 Gd. u. Br. per April-Mai 1881 173 Br.

Weizen: Gekündigt —, Ctr. per August 216 Gd. per September-Oktober 196 Gd.

Petroleum: per 100 Klgr. loko und August 32,00 Br.

Hafer: Gekündigt —,— Ctr. per August 133 bez. per September-Oktober 130 Gd.

Rüböl: niedriger, Gekdg. —,— Zentner, Loko 55 Br. per August 53,50 Br. per August-September 53,50 Br. pe September-Oktober 52,75 Br. 52,50 Gd. per Oktober-November 53,75 Br. per November-Dezember 54,50 Br. per April-Mai 56,50 Br.

Spiritus: schließt ruhiger, Gekündigt 20,000 Liter, per August 59,30—59,20 bez. per August-September 58,30 bez. per September-Oktober 55,30—55,50 bez. u. Br. per Oktober-November 53,60—53,40 bez. u. Br. per November-Dezember 53 Gd. u. Br. per April-Mai 81 54,50—54,40 bez u. Br.

Zink: ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Stettin, 12. August. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 21 Grad R. Barometer 28,5. Wind: NW..

Weizen fest, per 1000 Kilo loko gelber alter 203 bis 208 Mark, neuer 200--204 M. weißer alter 205—212 M., neuer 202 bis 208 M. per August 207,5—208,5 M. bez., per September-Oktober 195 M. bez., per Oktober-November do., per Frühjahr 194 M. Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko inländischer 180 bis 186 M., russischer 170 bis182 M., per August 177,5 M. bez., per September-Oktober 169,5—170 M. bez., per Oktober-November 167,5—168,5 M. bez. per Frühjahr 167,5 M. bez. — Gerste, Hafer, Erbsenund Mais ohm Handel. — Winterrübsen matt, per 1000 Kilo loko geringer 220—235 M., feiner 240—244 M., per September-Oktober 244 Mark bez., per Oktober-November 245 M. bez., per April-Mai 257 M. Br., — Winterrapps per 1000 Kilo loko geringer 225 bis 240 Mark, feiner 245—249 Mark. — Rüböl flau, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 54,5 M. Br., per August 53,5 Mark Br., per September-Oktober 53,25 M. Br. per Oktober-November 53,75 M. Br., per April-Mai 56,5 M. bez., — Spiritus, ohne Termine fest, spätere ruhig, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 61 M. bez. per August 60 M. bez., u. Gd., per August-September 59,3—59,1 M. bez. per September-Oktober 56—55,9 M. bez., per Oktober-November 53,8 M. Br. u. Gd., per Frühjahr 54 M. Br. — Angemeldet: Nichts, — Regulirungspreise: Weizen 208 M., — Roggen 177,5 Mark, — Rüböl 53,5 M., — Spiritus 69 M. — Petroleum loko 9,8—9,9 M. transf. bez., Regulirungspreis 9,8 Mark, per Oktober-November 10 Mark tr. bez. (Ostsee-Ztg.)

Berlin, 12. August. Nach dem hohen Schlusse des gestrigen Nachgeschäfts hatten die Meldungen der auswärtigen Börsen ziemlich günstig gelautet, aber der Eröffnung des heutigen Verkehrs wiederum wenig Anregung geboten. Die Spekulation, welche Bewegungen braucht und augenblicklich mehr einer steigenden Kursrichtung zuneigt, weil die Gründe für Rückgänge sich wenig wirksam erwiesen haben, setzte daher bei Eröffnung die Kurse namentlich der fremden Anleihen und Bergwerks-Papiere nicht unbeträchtlich herauf, während Kredit-Aktien und andere Spielpapiere wenig verändert blieben. Nach einer kleinen allgemeinen Abschwächung, welche durch die allgemeine Lustlosigkeit veranlaßt, besonders Bergwerkspapiere betraf, trat auf die Intervention einiger Spekulanten ein neuer Aufschwung ein. Derselbe schnellte vor allem Kredit-Aktien um 2 M. empor; recht fest zeigten sich dann auch ungarische Goldrente, rumänische Staatsanleihe und russische Werthe. Bankaktien folgten der Bewegung der Kredit-Aktien; besonders zogen Deutsche Bank und Diskonto-Kommandit-Antheile an. Schwächer lagen dagegen auf den Widerspruch des „Reichsanzeigers" gegen die Verstaatlichungs-Gerüchte Bergische und andere Eisenbahnwerthe. Allmählig belebte sich auch das Geschäft in Diskonto-Kommandit-Antheilen und deutschen Bank-Aktien. Gegen baar gehandelte Aktien lagen fest. Anlagewerthe still, aber gut behauptet. Die Festigkeit übertrug sich auch auf die zweite Stunde; Kredit-Aktien, Renten, sowie Bergwerks-Papiere besaupteten sich im Vordergrunde des Geschäfts. Per Ultimo notirte man Franzosen 485,50—5—7—6,50, Lombarden 141,50, Kredit-Aktien 478—7,50—81,50—480,50, Diskonto-Kommandit-Antheile 176 bis 177,60.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 12. August 1880.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	105,60 bzB
do. neue 1876	4	100,90 bz
Staats-Anleihe	4	100,25 bz
Staats-Schuldsch.	3½	98,10 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	103,25 G
Berl. Stadt-Obl.	4½	103,90 bz
do. do.	3½	94,50 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	102,00 B
Pfandbriefe:		
Berliner	5	107,50 bz
do.	4½	103,80 bz
Landsch. Central	4	99,80 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	93,75 G
do. neue	3½	92,30 bz
do.	4	104,00 bz
do. neue	4½	
N. Brandbg. Cred.	4	
Ostpreußische	3½	92,50 B
do.	4	99,90 bz
do.	4½	101,20 bz
Pommersche	3½	92,40 B
do.	4	99,90 bz
do.	4½	102,60 bzG
Posensche, neue	4	99,90 B
Sächsische	4	
Schlesische altl.	3½	
do. alte A. u. C.	4½	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	93,25 G
do.	4	100,20 B
do.	4½	100,60 G
do. II. Serie	5	
do. neue	4	
do.	4½	103,90 bz
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	100,50 bz
Pommersche	4	100,60 bz
Posensche	4	100,00 bz
Preußische	4	100,25 G
Rhein- u. Westfäl.	4	100,30 G
Sächsische	4	100,50 G
Schlesische	4	100,50 bz

Souvereignes		20,44 bz
20-Franksstücke		16,24 bzB
do. 500 Gr.		
Dollars		42,15 bzG
Imperials		16,70 bzG
do. 500 Gr.		
Fremde Banknoten		
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		81,00 bz
Oesterr. Banknot.		173,65 bz
do. Silbergulden		
Russ. Noten 100 Rbl.		213,95 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	145,00 bz
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	283,00 G
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	134,00 G
do. 35 fl. Obligat.	—	178,00 bzG
Bair. Präm.-Anl.	4	136,00 G
Braunschw. 20 thl.-L	—	99,75 bzB
Brem. Anl. v. 1874	4	100,20 bzG
Cöln.-Md.-Pr.Anl.	3½	132,20 bzG
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	127,00 B
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	122,50 bz
do. II. Abth.	5	121,00 bz
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	187,75 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	185,00 bz
Mecklenb. Eisenbsch.	3½	92,50 bz
Meininger Loose	—	26,75 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	123,20 bz
Oldenburger Loose	3	153,00 bz
D.-G.-C.-B.-Pf 110	5	108,00 G
do. do.	4½	104,10 G
Dtsch. Hypoth. unk.	5	100,40 G
do. do.	4½	101,80 bzG
Mein. Hyp.-Pf.	4½	101,25 bzG
Nrdd. Grdcr.-H.-A.	5	100,20 bz
do. Hyp.-Pfdbr.	5	

Pomm. H.-B. I. 120	5	105,75 G
do. II. IV. 110	5	101,90 bzB
Pomm. III. rkz. 100	5	100,00 G
Pr. B.-C.-H.-Br. rz.	5	108,90 bzG
do. do. 100	5	102,50 G
do. do. 115	4½	104,90 bz
Pr. C.-B.-Pfdbr. kd.	4½	100,25 G
do. unk. rückz. 110	5	112,90 bz
do. (1872 u. 74)	4½	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	105,00 B
do. do. 110	5	106,50 bzG
Schles. Bod.-Cred.	5	104,60 G
do. do.	4½	104,60 G
Stettiner Nat.-Hyp.	5	101,00 G
do. do.	4½	100,75 bz G
Kruppsche Obligat.	5	107,90 bz

Ausländische Fonds.

Amerik. rkz. 1881	6	
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	101,80 G
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	120,75 bzG
Oesterr. Goldrente	4	76,10 bzG
do. Pap.-Rente	4⅕	63,25 G
do. Silber-Rente	4⅕	63,90 bz
do. 250 fl. 1854	4	
do. Cr. 100 fl. 1858	—	334,00 bzG
do. Lott.-A. v. 1860	5	123,75 bz
do. do. v. 1864	—	313,75 bzB
Ungar. Goldrente	6	95,00 bz
do. St.-Eisb.Akt.	5	90,75 bzG
do. Loose	—	218,10 bzG
do. Schatzsch. I.	6	
do. do. kleine	6	
do. do. II.	6	
Italienische Rente	5	
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	109,50 bz
Finnische Loose	—	50,90 bz
Russ. Centr.-Bod.	5	79,50 bzB
do Engl. A. 1822	5	89,40 bz
do. do. A. v. 1862	5	89,90 bz
Russ.-Engl. Anl.	3	
Russ. fund. A. 1870	5	91,25 G
Russ. cons. A. 1871	5	91,10 bz
do. do. 1872	5	91,10 bz
do. do. 1873	5	91,10 bz
do. do. 1877	5	93,40 bzB
do. Boden-Credit	5	83,70 bz
do. Pr.-A. v. 1864	5	150,10 bz
do. do. v. 1866	5	149,00 bz
do. 5. A. Stiegl.	5	
do. 6. do. do.	5	88,00 G
do. Pol. Sch.-Obl.	4	
do. do. kleine	4	
Poln. Pfdbr. III. E.	5	65,90 bz
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	56,90 bz
Türk. Anl. v. 1865	5	
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	26,00 bzG

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	169,05 bz
do. 100 fl. 2 M.	168,45 bz
London 1 Lstr. 8 T.	20,50 bz
do. do. 3 M.	20,38 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	80,90 G
Blg. Bkpl. 100 F. 3 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	173,25 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	172,60 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	213,20 bz
do. 100 R. 3 M.	212,00 bz
Warschau 100 R. 8 T.	213,10 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3, Frankfurt a. M. 4, Hamburg —, Leipzig —, London 2½, Paris 2½, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	107,00 B
Bk. f. Rheinl. u. Westf	4	40,00 bz
Bk. f. Sprit- u. Pr.-H.	4	
Berl. Handels-Ges.	4	103,75 bzG
do. Kassen-Verein.	4	170,75 G
Breslauer Disk.-Bk.	4	93,00 B
Centralbk. f. B.	4	12,10 bzG
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	90,00 B
Cöln. Wechslerbank	4	96,25 bzG
Danziger Privatb.	4	110,10 G
Darmstädter Bank	4	149,50 bzG
do. Zettelbank	4	106,25 G
Dessauer Creditb.	4	82,00 G
do. Landesbank	4	118,10 bz
Deutsche Bank	4	143,25 bzG
do. Genossensch.	4	117,50 G
do. Hyp.-Bank.	4	93,00 bzB
do. Reichsbank.	4½	149,00 bzG
Disconto-Comm.	4	176,75 bzB
Geraer Bank	4	88,25 bz
do. Handelsb.	4	59,00 G
Gothaer Privatbk.	4	103,50 B
do. Grundkredb.	4	94,10 G
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	104,00 bzG
Leipziger Creditb.	4	149,00 bzG
do. Discontob.	4	94,00 B
Magdeb. Privatb.	4	112,00 B
Mecklb. Bodencred.	fr.	66,50 B
do. Hypoth.-B.	4	76,60 bzG
Meining. Creditbk.	4	98,90 bz
do. Hypothekenbk.	4	92,25 G
Niederlausitzer Bank	4	99,00 bzB
Norddeutsche Bank	4	164,25 G
Nordd. Grundkredit	4	57,00 bzG
Oesterr. Kredit	4	
Petersb. Intern. Bk.	4	95,90 bz
Posen. Landwirthsch	4	72,75 G
Posener Prov.-Bank	4	112,50 G
Posener Spritaktien	4	55,25 bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	93,00 bz
do. Centralbdn.	4	132,00 B
do. Hyp.-Spielh.	4	104,00 bzG
Produkt.-Handelsbk	4	76,50 G
Sächsische Bank	4	120,00 B
Schaaffhaus. Bankv.	4	96,25 G
Schles. Bankverein	4	106,78 G
Südd. Bodenkredit	4	133,30 G

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	157,00 G
Dannenb. Kattun.	4	
Deutsche Baugef.	4	66,50 bzG
Dtsch. Eisenb.-Bau	4	4,75 G
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	68,60 bzG
Dortmunder Union	4	14,75 bzG
Egells Masch.-Akt.	4	33,75 bzB
Erdmannsd. Spinn.	4	36,00 G
Flora f. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	64,25 bzG
Gelsenkirch.-Bergw.	4	130,10 bzG
Georg-Marienhütte	4	101,75 bz
Hibernia u. Shamr.	4	102,20 bz G
Immobilien (Berl.)	4	83,75 G
Kramsta, Leinen-F.	4	98,50 bz
Lauchhammer	4	44,75 bzB
Laurahütte	4	126,10 bzG
Luise Tiefb.-Bergw.	4	69,40 bzG
Magdeburg. Bergw.	4	136,00 B
Marienhüt. Bergw.	4	177,80 bz
Menden u. Schw. B.	4	92,00 bzG
Oberschl. Eis.-Bed	4	63,50 bzG
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	90,00 bzB
Phönix B.-A. Lit. B	4	57,75 bz
Redenhütte cons.	4	185,50 bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	4	92,90 bz
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	26,90 B
Unter den Linden	4	7,50 G
Wöhlert Maschinen	4	31,75 bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	32,00 bz
Altona-Kiel	4	156,90 bz
Bergisch-Märkische	4	117,75 bz
Berlin-Anhalt	4	123,40 bz
Berlin-Dresden	4	20,90 bzG
Berlin-Görlitz	4	22,90 bz
Berlin-Hamburg	4	232,00 bzG
Bresl.-Schw.-Frbg	4	111,10 bzG
Hall.-Sorau-Guben	4	24,50 bz
Märkisch-Posener	4	29,50 bz
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Nordhausen-Erfurt	4	26,20 bz
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	192,50 G
do. Lit. B.	3½	156,90 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	53,40 bzG
Rechte Oderuferb.	4	147,75 bz
Rhein-Nahebahn	4	21,00 bzB
Stargard-Posen	4½	103,30 bz
Thüringische	4	170,50 bzG
do. Lit. B. v. St. gar.	4	99,90 G
do. Lit. C. v. St gar.	4½	106,60 bz
Ludwigsh.-Bexbach	4	203,50 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	104,00 bz
Weimar-Geraer	4½	52,40 bz

Albrechtsbahn	5	31,90 G
Amsterd.-Rotterd.	4	123,25 bz
Aussig-Teplitz	4	217,50 bz
Böhm. Westbahn	5	100,25 bzG
Brest-Grajewo	5	
Dux-Bodenbach	4	78,00 bzG
Elisabeth-Westbahn	5	82,50 bzG
Kais. Franz Joseph	5	73,25 bzG
Gal. (Karl Ludwig.)	5	119,75 bzG
Gotthard-Bahn 80%	6	53,60 bz
Kaschau-Oderberg	5	56,75 bzG
Lüttich-Limburg	4	14,90 bz
Oestr.-frz. Staatsb.	5	
do. Nordw.-B.	5	295,00 G
do. Litt. B.	5	322,00 bzG
Reichenb.-Pardubitz	4½	56,90 bzG
Kronpr. Rud.-Bahn	5	70,50 bzG
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	
do. Certifikate	4	55,25 bz
Russ. Staatsbahn	5	141,30 G
do. Südwestbahn	5	64,25 bz
Schweizer Unionb.	4	29,25 G
Schweizer Westbahn	4	24,50 bzG
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	88,75 G
Warschau-Wien	4	273,75 bz

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Berlin-Dresden	5	56,10 bzG
Berlin-Görlitzer	5	82,00 bzG
Halle-Sorau-Gub.	5	98,00 bzG
Hannover-Altenbek.	5	
do. II. Serie	5	
Märkisch-Posen	5	103,75 G
Marienb.-Mlawka	5	88,90 B
Nordhausen-Erfurt	5	95,10 G
Oberlausitzer	5	43,50 bzG
Oels-Gnesen	5	40,00 bzG
Ostpreuß. Südbahn	5	96,00 bzB
Posen-Creuzburg	5	72,90 bz
Rechte Oderuf. Bahn	5	146,00 B
Rumänische	8	121,00 G
Saalbahn	3	
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	81,40 G
Weimar-Geraer	5	35,75 bzG

Staatsbahn-Aktien.

Brl.-Potsd.-Magd.	4	100,20 bzB
Berlin-Stettin	4½	116,60 bzB
Cöln-Minden	6	149,10 G
Magd.-Halberstadt	6	149,20 bzB
Mgd.-Halbst. B. abg.	3½	91,60 G
do. B. unabg.	3½	92,00 bzG
do. C. do. abg.	5	124,00 G

Münster-Hamm	4	100,00 G
Niederschl.-Märk.	4	100,20 bz
Rhein. St.A. abg.	6¾	160,30 bz
do. neue 40 proc.	5	154,20 bzG
do. Lit. B. gar.	4	100,90 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	101,00 B
do. do. II.	5	102,25 G
do. do. III.	5	102,25 G
Berg.-Märkische I.	4½	
do. II.	4½	103,00 bzG
do. III. v. St. g.	3½	92,00 G
do. do. Litt. B.	3½	92,00 G
do. do. Litt. C.	3½	90,50 G
do. IV.	4½	103,20 bzB
do. V.	4½	103,20 bzB
do VI.	4½	103,70 G
do. VII.	4½	103,10 B
Aachen-Düsseldf. I.	4	
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	
do. Düss.-Elb.-Pr.	4	
do. do. II.	4½	
do. Dortm.-Soest	4	
do. do. II.	4½	
do. Nordb. Fr. W.	5	
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	102,25 bzG
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	102,25 bzG
Berlin-Anhalt	4	103,25 bzB
do.	4½	103,25 bzB
do. Litt. B.	4½	103,25 bzB
Berlin-Görlitz	5	102,50 G
do. do. Litt. B.	4½	102,00 B
Berlin-Hamburg	4	
do. do. II.	4	
do. do. III.	5	
Brl.-Ptsd.-M.A.B.	4	100,00 G
do. do. C.	4	100,00 G
do. do. D.	4½	103,50 G
do. do. E.	4½	102,20 G
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	100,00 G
do. do. III.	4	100,00 G
do. IV. v. St. g.	4½	
do. VI. do.	4	100,00 G
do. VII.	4½	
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	102,80 G
do. do. Litt. G.	4½	102,80 G
do. do. Litt. H.	4½	102,80 G
do. do. Litt. I.	4½	102,80 G
do. do. 1876	5	105,40 G
Cöln-Minden IV.	4	100,00 G
do. do. V.	4	100,00 G
do. do. VI.	4½	102,20 bz
Halle-Sorau-Guben	4½	104,50 G
do. do. C.	4½	
Hannov.-Altenbk. I.	4½	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Märkisch-Posener	4½	102,75 G
Magd.-Halberstadt	4½	
do. do. de 1865	4½	102,30 bz
do. do. de 1873	4½	102,50 bz
do. Leipz. A.	4½	103,25 bz
do. do. B.	4	100,00 G
do. Wittenberge	4½	101,50 G
do. do.	3	85,10 bzG
Niederschl.-Märk. I.	4	100,00 G
do. II. a 62½ thlr.	4	99,75 B
do. Obl. I. u. II.	4	100,25 G
do. do. III conv.	4	100,00 bz
Oberschlesische A.	4	100,00 bz
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	
do. D.	4	
do. E.	3½	92,25 G
do. F.	4½	104,00 G
do. G.	4½	
do. H.	4½	104,25 G
do. v. 1869	4½	
do. v. 1873	4	
Oberschles. v. 1874	4½	103,25 G
Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,70 B
do. Litt. B.	4½	
do. Litt. C.	4½	
Rechte-Oder-Ufer	4½	103,20 G
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	102,50 bz
do. v. 1862, 64	4½	102,50 bz
do. v. 1865	4½	102,50 bz
do. 1869, 71, 73	4½	102,75 G
do. v. 1874,	5	100,30 bz
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	104,10 B
do. II. do.	4½	104,10 B
Schlesw.-Holstein	4½	103,00 B
Thüringer I.	4	100,25 G
do. II.	4½	
do. III.	4	100,25 G
do. IV.	4½	
do. VI.	4½	103,50 B

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	86,25 B
Gal. Karl-Ludwig I.	5	91,20 bzG
do. do. II.	5	89,30 G
do. do. III.	5	89,30 bzB
do. do. IV.	5	
Lemberg-Czernow. I.	5	78,75 G
do. II.	5	82,50 G
do. III.	5	79,20 bzG
do. IV.	5	77,70 B
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	28,50 G
Mainz-Ludwigsb.	5½	
do. do.	3	
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	383,50 G
do. Ergänzsb.	3	367,00 G
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	104,10 G
do. II. Em.	5	104,10 G
Oesterr. Nordwest.	5	88,00 bzB
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	86,10 G
do. Geld-Priorit.	5	
Kaschau-Oderb. gar.	5	77,90 bzG
Kronpr. Rud.-Bahn	5	83,50 bz
do. do. 1869	5	81,90 bzG
do. do. 1872	5	82,00 B
Rab-Graz Pr.-A.	4	92,00 G
Reichenb.-Pardubitz	5	82,80 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	266,00 bzG
do. do. neue	3	266,80 B
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	95,40 bzB
Brest-Grajewo	5	90,40 bzG
Charkow-Asow g.	5	97,00 bzG
do. in Lstr. a 20 40	5	91,75 G
Chark.-Krementsch.	5	94,80 G
Jelez-Orel, gar.	5	96,40 bz
Koslow-Woron. gar	5	99,00 bzG
Koslow-Woron, Ob.	5	85,60 G
Kursk-Chark. gar.	5	97,50 bzG
K.-Chark-As. (Obl.)	5	85,75 G
Kursk-Kiew, gar.	5	101,00 bzG
Losowo-Sewast.	5	83,00 bzB
Mosko-Rjäsan	5	103,50 B
Mosk.-Smolensk	5	98,50 bzG
Schuja-Iwanow.	5	96,25 G
Warschau-Teresp.	5	97,90 G
do. kleine	5	98,00 bz
Warschau-Wien II.	5	102,70 bz
do. III.	5	102,25 G
do. IV.	5	101,90 G
Zarskoe-Selo	5	75,25 bzG

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.